

4

HÖREN SIE AUF IHR BAUCHGEFÜHL

Das sagt Ihnen nämlich augenblicklich, wenn Sie es anhaben: Ihr Traumkleid. Bräute erzählen immer wieder davon, wie magisch dieser Moment ist und wie unzweideutig man ihn wahrnimmt. Man weiß es einfach! Vielleicht probiert man noch ein, zwei weitere Kleider an, aber tief im Herzen ist längst klar: Man hat gefunden, wonach man suchte!

5

BESTELLEN SIE NICHTS IM INTERNET

Die Versuchung mag groß sein, dort vielleicht ein Schnäppchen zu finden. Aber wer will schon Schnäppchen zur Hochzeit tragen? Und das wäre noch die geringste aller Sorgen, wenn Sie nach der Lieferung feststellen, dass das Kleid nicht sitzt, nicht aus dem Stoff ist, den Sie erwartet haben, oder Mängel in der Qualität und beim Design aufweist. Sie wissen einfach nicht, was Sie bekommen. Und Sie wissen nicht, ob es Ihnen steht. Fakt ist, dass billiger Chinainport, den Sie wie die Katze im Sack ungesehen kaufen, gar nicht dem bis ins Detail von Ihnen geprüften und für gut befundenen Brautkleid aus einem Fachgeschäft entsprechen kann. Das Risiko, das Sie mit dem Kauf eines Internetkleides eingehen, ist für die Wichtigkeit und Bedeutung des Anlasses viel zu groß als dass Sie es eingehen sollten. Was tun, wenn die Robe beschädigt ist? Wenn sie nicht termingerecht geliefert wird? Oder sie nicht schön ist, nicht passt, nicht Ihren Erwartungen entspricht? Wo dann Änderungen machen lassen? Wie auf die Schnelle noch eine Alternative bekommen? Beunruhigende Fragen, die man von vorneherein vermeiden kann.

6

KAUFEN SIE AUCH GLEICH DIE ACCESSOIRES

Die lassen sich nämlich ohnehin am besten finden, wenn man sein Traumkleid gerade trägt. Viele Fachgeschäfte schlagen Ihnen direkt einen Komplettlook mit allem, was dazugehört, vor. Das macht auch Sinn, denn die Extras - vom Schleier bis zu den Schuhen - muss man genauso wie sein Traumkleid »fühlen«

Die Preisfrage

Jede Frau träumt davon, ein allerschönstes Brautkleid an ihrem Hochzeitstag zu tragen. »Ihre« Robe. Ein Kleid, das wie für sie entworfen und gemacht scheint. Man sollte sich mit diesem Design ihren Traum erfüllen. Und dennoch wird vielleicht nicht für jede Braut alles möglich sein. Denn ein Brautkleid ist auch eine Kostenfrage. Wo die Schmerzgrenze liegt, muss jeder selbst entscheiden. Wir empfehlen freilich, nicht ausgerechnet hier zu sparen. Denn einem Brautkleid wohnt ganz besonders jener Zauber inne, der einen Hochzeitstag prägt. Dass es etwas Leckeres zu essen gibt, dass Musik spielt, getanzt und gefeiert wird, weiß und erwartet jeder Hochzeitsgast. Doch dieses Kleid ist stets die eigentliche Überraschung. Die Frage, wie die Braut aussehen wird, was sie trägt, für welchen Look und welches Styling sie sich entscheidet, ist die, die am brennendsten interessiert und - wenn sie beantwortet und das Geheimnis gelüftet ist - auch mit den meisten Aaahs und Oooohs begleitet wird. Trotzdem macht es aber keinen Sinn, wenn sich ein junges Paar mit der Finanzierung des Traumkleides völlig übernimmt. Diese Tipps helfen bei der Kostenfrage:

- Überlegen Sie schon vor dem Gang ins Fachgeschäft, was Ihr Brautkleid kosten darf und legen Sie eine Obergrenze fest
- Teilen Sie das Budget Ihrer Fachberaterin in der Boutique mit, damit sie gezielt die Designs präsentieren kann, die in Ihrem Limit liegen. So vermeiden Sie es, sich vielleicht in ein Kleid zu verlieben, das Sie sich dann doch nicht leisten können. Das hätte schließlich nichts als Frust zur Folge.
- Bedenken Sie, dass es sich bei einem Brautkleid um ein kostbares Kleidungsstück handelt. Selbst ein »günstigeres« hat also seinen Preis. Legen Sie die Preislatte deshalb auch nicht zu niedrig. Mit durchschnittlich 800,- Euro müssen Sie auch dann rechnen, wenn Sie nicht so viel Geld ausgeben können.
- Natürlich haben Qualität und Design ihren Preis. Ein hochwertiges Designerkleid kostet also mehr, unterscheidet sich aber auch in den genannten Punkten von einem Kollektionskleid. Überlegen Sie also gut, was Ihnen der Look für Ihren schönsten Tag Wert ist.